

Solingen, den 23.03.2006

Pressemitteilung

Schulschließung Hauptschule Mangenberg: Stadtschulpflegschaft mahnt pädagogisch sinnvolle Entscheidungen an - Sorge um Unruhe bei Eltern

Sinkende Schülerzahlen stellen die Solinger Schulpolitiker vor die Entscheidung, die Schulentwicklungsplanung zu überdenken und zu korrigieren. Der zukünftige Ganztagsbetrieb an den Hauptschulen Höhscheid und Central sorgt für Raumprobleme, die im Schulentwicklungsplan nicht berücksichtigt sind.

„Wir sind froh über die Entscheidung des Bildungsausschusses, auch Quereinsteigern noch zwei Jahre über die Möglichkeit zu geben, die Hauptschule Mangenberg zu besuchen, sorgt dies doch dafür, die Differenzierung weiterhin aufrecht erhalten zu können“, so Wolfgang Sinkwitz, Vorsitzender der Stadtschulpflegschaft Solingen. Die Zahlen aus dem Schulentwicklungsplan, die jetzt als Entscheidungsgrundlage dienen, die Hauptschule zu schließen, machen der Stadtschulpflegschaft allerdings einige Bauchschmerzen. „Die Schulschließung führt in Zukunft zu größeren Klassen an den verbleibenden Hauptschulen und somit zu verschärften Unterrichtsbedingungen. Schulpolitik sollte sich darum bemühen, die Richtwerte für Klassenfrequenzen nicht zu überschreiten“, so Heike Meisen, im Vorstand der Stadtschulpflegschaft und Beobachterin der letzten Sitzungen des Bildungsausschusses. „Diese werden aber regelmäßig überschritten und statistisch dann schön gerechnet. Darüber hinaus sorgt der zukünftige Ganztagsbetrieb an den Hauptschulen Höhscheid und Central für zusätzliche Raumprobleme“. „Eine vernünftige Unterbringung von Schülern der Hauptschule Mangenberg mag rein rechnerisch funktionieren, der Raumbedarf wird aber dann nicht vorhanden sein, wenn Integrationsklassen, Förder- oder spezielle Differenzierungsgruppen eingerichtet werden sollten, um pädagogisch sinnvolle Arbeit zu leisten“, so Sinkwitz ergänzend.

Die Stadtschulpflegschaft mahnt Politik und Verwaltung, mit sehr viel Feingefühl Entscheidungen dann zu treffen, wenn die Entscheidungsgrundlagen stimmen.

Größere Sorgen machen sich die beiden Vorstandsmitglieder allerdings über die Sorgen, die Ängste und die entstehende Unruhe bei Eltern und Schülern, die jetzt durch die politische Diskussion entstehen. „Wir sollten versuchen, weitgehend die Emotionen aus der Diskussion heraus zu lassen“, so Sinkwitz. „Fakt ist, dass aktuell die Klassen 8 bis 10 Bestandsschutz genießen, d. h. die Schüler können in ihrer Schule sowohl den Hauptschulabschluss als auch den Abschluss nach Klasse 10a oder 10b erreichen. Für die jetzigen 7. Klassen ist noch der Hauptschulabschluss an der Schule möglich. Die Abschlüsse nach 10a oder 10b müssten diese dann auf einer anderen Schule ablegen.“ Sie möchten den Eltern Mut zusprechen, ihr Kind auch weiterhin auf der Hauptschule Mangenberg zu belassen. „Wir möchten die Eltern davor warnen, ihr Kind in der jetzigen Situation auf einer anderen Schule anzumelden. Das führt letztlich zu noch schlechteren Bedingungen für alle Beteiligten, zu sich leerenden Klassen an der Hauptschule Mangenberg, zu überfüllten Klassen an den anderen Hauptschulen, zu anderen Schulkonzepten und zu verunsicherten Kindern und Jugendlichen. Da sollten Eltern den Pädagogen vertrauen.“

Vorstand Stadtschulpflegschaft Solingen – Der runde Tisch e. V.

W. Sinkwitz (Vorsitzender)

Burger Landstr. 17, 42659 Solingen, Tel.: 0212 / 4 56 34

Ursula Neeff (stellv. Vorsitzende)

Oberhaaner Str. 71, 42653 Solingen, Tel.: 0212 / 59 34 87

M. Becker, N. Becker; B. Dinow, H. Herrig, H. Meisen, R. Muttschall, A. Röltgen, K. Schmitz